

Grüne: Express-S-Bahn schon jetzt machbar

Ohne zweite Stammstrecke keine Express-S-Bahn zum Flughafen – darauf pocht Verkehrsminister Martin Zeil (FDP). Die Grünen halten das für Unsinn und haben eine Studie vorgelegt, die besagt, dass der Express schon jetzt starten könnte. Die CSU zeigt Interesse.

VON MATTHIAS KRISTLBAUER

Eine schnelle S-Bahn-Anbindung des Münchner Flughafens steht schon lange auf der Wunschliste der Politik. Doch nie wurde etwas daraus. Mal fürchteten Politiker und Anwohner die langen Schranken-Schließzeiten auf der S 1-Trasse. Im Dezember schließlich schob Verkehrsminister Zeil dem Ansinnen einiger CSU- und FDP-Abgeordneter im Landtag einen Riegel vor. Ohne zweite S-Bahn-Stammstrecke gebe es keinen Flughafen-Express auf der Trasse der S 8, lautete das Ergebnis einer Studie, die Zeil in Auftrag gegeben hatte (*wir berichteten*).

Nicht jeder Landtagsabgeordnete wollte dem glauben. Martin Runge, Fraktionschef der Grünen, ließ deshalb selbst ein Gutachten anfertigen – und das kommt zu einem ganz anderen Ergebnis: Ohne große Investitionen könnten auf der Osttrasse neben den drei S 8-Zügen pro Stunde noch drei Express-Züge Richtung Flughafen geschickt werden. Sogar bis zu drei Güterzüge sollen noch aufs Gleis passen.

„Die Aussage, dass für einen Flughafen-Express auf der S 8 der zweite S-Bahn-Tunnel nötig sei, ist widerlegt“, sagt Gutachter Stefan Baumgartner. Der Plan des Eisenbahningenieurs sieht vor, die Verstärkerzüge der S 8 nicht mehr am Ostbahnhof enden zu lassen, sondern mit nur einem Stopp am Besucherpark zum Flughafen rauschen zu lassen. Die Fahrzeit soll vom Hauptbahnhof aus 30 Minuten betragen – zehn Minuten weniger als bisher. Die Kosten für den Einbau von Signalen beziffert Baumgartner mit einem unteren einstelligen Millionenbetrag.

Das Gutachten von Verkehrsminister Zeil sah deutlich höhere Kosten für den „Flug-



Die S 8 zum Flughafen: Fährt zusätzlich ein Express, sind die Schranken wohl noch länger zu.

FOTOS: DDP/DPA (2)

hafen-Express light“ vor. Rund 82 Millionen Euro hätten demnach in die S 8-Trasse investiert werden müssen – selbst ohne zweite S-Bahn-Stammstrecke. Außerdem galt eine spätere Untertunnelung – wie sie die Stadt gerne hätte – als ausgeschlossen.

„Das war Zeils verzweifelter Versuch, die zweite Stammstrecke doch noch durchzu-

drücken“, schimpft Grünen-Politiker Runge. Für das Zwei-Milliarden-Euro-Projekt aber reiche das Geld nicht. Zeil selbst schickte am Donnerstag einen letzten verzweifelten Appell nach Berlin, Geld locker zu machen. Dass es kommt, gilt als unwahrscheinlich.

Grünen-Stadträtin und OB-Bewerberin Sabine Nallinger warnt vor einem Stillstand.



Martin Runge (Grüne) plädiert für eine schnelle Verbesserung im Netz.



Martin Zeil (FDP) will den Express nur mit zweiter Stammstrecke.

„Wir brauchen schnelle pragmatische Lösungen.“ Und die müssten „aufwärtskompatibel“ sein, sagt die Verkehrsexpertin. Baumgartner sieht dies vor. Sein Plan ist, später einmal den Bereich von Daglfing nach Johanneskirchen viergleisig auszubauen. Auch der Tunnel, wie ihn sich die Stadt in diesem Abschnitt wünscht, sei machbar. Ein Problem blieben bis

dahin womöglich die Bahnübergänge. Doch Gutachter Baumgartner meint, dass allein mit einem weiteren Gütergleis zwischen Daglfing und Trudering sowie Optimierungen im Fahrplan trotz der zusätzlichen Züge die Schranken nicht länger geschlossen seien als heute.

Die Landtags-CSU jedenfalls zeigt bereits Interesse am Gutachten der Grünen. „Wir können nicht immer nur Luftschlösser planen“, sagt der Münchner Abgeordnete Markus Blume. Erwin Huber, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, betont, man wolle das Gutachten „offen aufgreifen“. Das Verkehrsministerium habe bei seiner Untersuchung nicht nach realisierbaren Lösungen gesucht, sondern alle Hürden zusammengetragen. „Wir brauchen jetzt Mut für Provisorien“, mahnt der CSU-Politiker.

Aus dem Verkehrsministerium verlautete indes, man sehe keinen Anlass, an der Belastbarkeit der eigenen Untersuchung zu zweifeln. Diese hätten „seriöse, national und international renommierte Gutachter“ vorgenommen.